

1425). D. trat nach dem Tod des Vaters 1425 mit ihren Schwestern Ursula (1425) und Margaretha in das 1419 reformierte Dominikanerinnenkloster Unterlinden zu Colmar ein. Sie ist Übersetzerin von Predigten Bernhards, Augustins, Gregors, Legenden und anderen erbaulichen Texten in der illustrierten Hs. 717^{II} der Colmarer StB (Kat. Nr. 212): *Ich swester Dorothea von kippenheim ein conuent Swester desz wirdigen löblichen gotzhusz Sancti Johannis baptiste in underlinden zû Colmar hab disz büch usz dem latin zû tutzsch geschrieben ...* (324^v); von ihr wurden vermutlich (BEUCHOT, S. 16) auch die (illustrierten) Legenden in der Colmarer Hs. 717^I (Kat. Nr. 199) übersetzt. Im dt. Evangeliar Colmar, StB, Hs. 275 (Kat. Nr. 18), 337^v, findet sich eine Namenangabe (Besitzereintrag?), ebenso auf einem Brieffragment der Susanne von Falkenstein an D. in der Colmarer Hs. 576^I (Kat. Nr. 930).

Literatur. X. MOSSMANN, in: *Journal de Colmar*, 5. Feb., 1888; A. WALTZ, *Bibliographie de la ville de Colmar*, Colmar 1902, Nr. 572; J. KINDLER v. KNOBLOCH, *Oberbadisches Geschlechterbuch II*, 1905, S. 286; J. BEUCHOT, *Das frühere Unterlindenkloster zu Colmar im 15. u. 16. Jh.*, Colmar 1917, S. 8, 14, 16; M. BARTH, *Der hl. Arbogast, Bischof v. Straßburg. Seine Persönlichkeit u. sein Kult*, *Arch. f. elsäss. Kirchengesch.* 14 (1939/40) 92 (dort Abdruck der → 'Arbogast'-Predigt aus Hs. 717^{II}); CHR. v. HEUSINGER, *Spätmal. Buchmalerei in oberrhein. Frauenklöstern*, ZGO 107 (1959) 140 f.

WERNER WILLIAMS-KRAPP

Dorothea von Kippenheim

Tochter des Freiburger Bürgermeisters Albrecht von Kippenheim (†1424) und der Claranna von Keppenbach († nach